

Untersuchungsbericht

3X019-0/07
September 2007

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	25. März 2007
Ort:	Oerlinghausen
Luftfahrzeug:	Motorsegler
Hersteller / Muster:	Schleicher ASW 28-18 E
Personenschaden:	Luftfahrzeugführerin tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden:	geringer Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Verlauf des zweiten Kreises kippte der Motorsegler aus einer Flughöhe von ca. 150 m über die rechte Tragfläche ab und prallte anschließend mit starker Längsneigung auf dem Boden auf. Der Motorsegler wurde dabei zerstört und die Luftfahrzeugführerin tödlich verletzt.

Angaben zu Personen

Die Pilotin war seit 1979 im Besitz eines Luftfahrerscheins und verfügte über eine Flugerfahrung von mehr als 1500 Flugstunden. Sie hatte für den Segelflug die Lehrberechtigung und verfügte über ca. 48 Stunden Flugerfahrung auf dem Unfallmuster. In den letzten 30 Tagen wurden von ihr zwei Starts mit einer Flugzeit von 35 Minuten durchgeführt.

Angaben zum Luftfahrzeug

Der Motorsegler war ordnungsgemäß zum Betrieb zugelassen. Er hatte eine Gesamtbetriebszeit von 170 Stunden. Nach der letzten Nachprüfung in einem luftfahrttechnischen Betrieb am 19.06.2006 wurde der Motorsegler 50 Stunden geflogen.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten am Flugplatz Oerlinghausen Sichtflugbedingungen mit fast wolkenlosem Himmel. Der Wind kam am Boden aus ca. 80 Grad und war sehr böig. Die Windgeschwindigkeit am Boden lag bei 18 kt, in Böen bis 34 kt. Die Windgeschwindigkeit während des Fluges wurde durch an Bord mitgeführte Aufzeichnungsgeräte mit 42 km/h aus 94 Grad festgestellt.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Um 13:58 Uhr¹ startete die Segelflugzeugführerin auf dem Flugplatz Oerlinghausen mit dem Motorsegler im Windenstart zu einem Thermikflug. Bei Erreichen einer Schlepphöhe von ca. 400 m über Grund flog sie mit eingeklapptem Triebwerk im Segelflug in Richtung Südwesten. An der Platzgrenze wurde die Flugrichtung nach Osten geändert, um Thermikanschluss zu finden. In einer Flughöhe von ca. 200 m über Grund versuchte sie dabei ein Aufwindfeld zu nutzen und kreiste nach rechts ein. Nach einem geflogenen Vollkreis hatte der Motorsegler ca. 50 m Höhe verloren. Der Kreisflug wurde fortgesetzt und im

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Flugdatenaufzeichnung

An Bord des Motorseglers konnten drei Geräte geborgen werden, die den Flugweg des Luftfahrzeuges mit GPS-Unterstützung aufgezeichnet haben. Die Daten stehen für die Rekonstruktion des Flugverlaufes zur Verfügung.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich ca. 500 m südwestlich von der Startstelle des Flugplatzes entfernt am Rande eines kleinen Waldsees. Der Motorsegler war mit starker Längsneigung auf dem Gelände aufgeprallt und dabei wurde der Kabinenbereich zertrümmert. Beide Tragflächen brachen im Bereich der Flügelwurzel und die Rumpfröhre zerbrach in Höhe des Flugzeugkennzeichens.

Die Untersuchungen am Luftfahrzeug ergaben keine Hinweise auf eine technische Störung.

Brand

Beim Unfall entstand kein Brand.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Nemitz Schwarz